



Bibliographische Datenbanken für die Altertumswissenschaften

Universität Zürich
Universitätsbibliothek
Bereich Geschichte, Kultur und Theologie
UB Gräzistik & Latinistik

Urs Müller, lic. phil., MAS BIW
Liaison Librarian Griechische, Lateinische & Mittellateinische Philologie
Rämistrasse 68
CH-8001 Zürich
+41 44 634 76 31

urs.mueller@ub.uzh.ch
www.ub.uzh.ch

Stand: 1. Oktober 2024

Inhalt

1. Année Philologique Online (APh)	1
1.1 Start	1
1.2 Suche	1
1.2.1 Einfache Suche	1
1.2.2 Profisuche	2
1.2.3 Good to know I: Suche nach einzelnen antiken Werken und -teilen.....	3
1.2.4 Good to know II: Suchen kombinieren	4
1.2.5 Good to know III: Suchtipps	4
1.3 Ergebnisse.....	4
1.3.1 Ansicht	4
1.3.2 Verarbeitung.....	5
2. Gnomon Bibliographische Datenbank (GDB)	6
2.1 Start	6
2.2 Suche	6
2.2.1 Einfache Suche	6
2.2.2 Erweiterte Suche.....	6
2.2.3 GNOMON Thesaurus	7
2.2.4 Good to know I: Suche nach einzelnen antiken Werken und -teilen.....	8
2.2.5 Good to know II: Suchtipps.....	8
2.3 Ergebnisse.....	8
2.3.1 Ansicht	8
2.3.2 Verarbeitung.....	9

1. Année Philologique Online (APh)

1.1 Start

<http://cpps.brepolis.net/aph/>

Achtung: Der Zugriff funktioniert nur im Netzwerk der UZH. Für die Benutzung zu Hause muss man sich mittels [VPN im Netzwerk der UZH anmelden](#).

1.2 Suche

1.2.1 Einfache Suche

Alle Felder

Der eingegebene Suchbegriff wird in allen Feldern der Datenbank gesucht (Titel, Verfasser, Abstrakt etc.).

Es kann nach mehreren Begriffen gleichzeitig gesucht werden. Mehrere Begriffe können mit Leerschlag getrennt werden. Bei mehreren eingegebenen Begriffen werden Einträge gesucht, die *beide* Suchbegriffe irgendwo enthalten (sog. *und*-Relation = Schnittmenge).

Werden mehrere Suchbegriffe in Anführungszeichen gesetzt, wird exakt nach dieser Phrase gesucht (= genau diese Worte in genau dieser Reihenfolge).

Dem Suchfeld ist eine Liste hinterlegt. Achtung: Begriffe aus der Liste sind immer mit Anführungszeichen versehen, was die Suchergebnisse einschränken kann. Hier kann es sich versuchsweise lohnen, die Anführungszeichen von Hand zu entfernen und/oder die Begriffe zu variieren.

Verfasser (=moderner Autor)

Es wird nur im Feld «Verfasser» gesucht. Dem Suchfeld ist eine Liste hinterlegt. Am besten beginnt man erst nur mit dem Nachnamen.

Baum: Themen

Suche über einen Themenbaum. Ein Themenbegriff wird ausgewählt, indem man die danebenstehende Checkbox anwählt und anschliessend oben rechts auf «Einfügen/Schliessen» klickt. Gesucht wird nach Einträgen, die diesem Themenbegriff zugeordnet sind.

Durch Klicken auf einen Themenbegriff wird der Themenbaum an dieser Stelle weiter aufgefächert.

Achtung: Der Themenbaum ist hierarchisch. Ein untergeordnetes Thema ist vollständig im übergeordneten Thema enthalten. Wenn ein untergeordnetes Thema ausgewählt ist, muss man darauf achten, dass nicht gleichzeitig das übergeordnete Thema ausgewählt ist, da sonst die Suche nicht auf das untergeordnete Thema eingegrenzt ist.

Es können mehrere Themen gleichzeitig ausgewählt werden. Oben rechts wird die Art der Relation ausgewählt:

- *or*-Relation: Es wird nach Einträgen gesucht, die *entweder* dem einen *oder* dem anderen Thema (*oder* beiden) zugeordnet sind.
- *and*-Relation: Es werden *nur* Einträge zurückgegeben, die *sowohl* dem einen *als auch* dem anderen Thema zugeordnet sind (=Schnittmenge, s. auch unten Punkt 1.2.2).

Antike Autoren und Texte

Suche nach Literatur *über* antike Autoren und ihr Werk sowie nach Texten *von* antiken Autoren. Dem Feld ist eine Liste von antiken Autoren hinterlegt. Die Autorennamen sind standardisiert, i.e. verschiedene Schreibweisen des Autorennamens sind in einer latinisierten Schreibweise zusammengefasst: «Vergil», «Virgil», «Virgilio», «Vergilius» → "Vergilius Maro (P.)".

Antike Autoren mit demselben Namen werden mit Namenszusätzen disambiguiert. So wird z.B. der Komödiendichter «Menander Comicus» vom Redner «Menander Rhetor» unterschieden.

Bei jedem Autor wird die Möglichkeit geboten, die Suche weiter in vier Kategorien einzuschränken:

- Études: «Studien», Sekundärliteratur *über* den antiken Autor und sein Werk
- Outils: autorenspezifische «Werkzeuge», z.B. Lexika, Konkordanzen, Bibliographien etc.
- Réceptions et survie: «Rezeption und Nachleben» des antiken Autors und seines Werkes
- Textes: Texte *vom* antiken Autor, Textausgaben/Editionen des antiken Werkes in Originalsprache oder/und in Übersetzung

1.2.2 Profisuche

Es kann gezielt in mehreren Feldern gleichzeitig gesucht werden. Bei jedem Feld kann durch eine Drop-Down-Auswahl angegeben werden, in welcher Relation die Feldsuchen zueinanderstehen sollen (sog. [Boolesche Operatoren](#)):

- and/und: *soll sowohl x als auch y enthalten; Schnittmenge*
- or/oder: *soll entweder x oder y enthalten*
- not/nicht: *soll x, aber nicht y enthalten*

1.2.3 Good to know I: Suche nach einzelnen antiken Werken und -teilen

In der einfachen Suche im Suchfeld «Alle Felder» kann gezielt nach Literatur zu einzelnen Werken oder sogar Werkteilen von antiken Autoren gesucht werden. Die entsprechenden Suchbegriffe sind im Suchfeld in einer Liste hinterlegt.

Die Suchbegriffe beginnen immer mit dem standardisierten, latinisierten Autorennamen, wie er im Suchfeld «Antike Autoren und Texte» hinterlegt ist:

Bsp: «Vergilus Maro» (P.)»

Es wird eine Auswahl an Werken und Werkteilen geboten. Durch die Buttons «Zurück» und «Vor» kann in der z.T. umfangreichen Liste geblättert werden. Alternativ kann das gewünschte Werk (in latinisierter Form) nach einem Gedankenstrich angegeben werden bzw. durch Schreiben der ersten Buchstaben angezeigt werden:

Bsp: «Vergilius Maro (P.) – Aeneis»
«Vergilius Maro (P.) – Eclogae»
«Vergilius Maro (P.) – Georgica»

Eine Auswahl eines Werkteiles erfolgt durch das Auswählen eines Eintrages aus der Liste. Alternativ kann der Werkteil auch von Hand eingegeben werden:

Bsp: «Vergilius Maro (P.) – Aeneis – 6»: Vergil, Aeneis, Buch 6
«Vergilius Maro (P.) – Aeneis – 6 – 122»: Vergil, Aeneis, Buch 6, Vers 122

Bei der Eingabe von Hand ist darauf zu achten, dass die vorgegebene Struktur eingehalten wird und der Suchbegriff als Ganzes in Anführungszeichen steht.

Achtung: Die Suche ist sehr spezifisch und schliesst möglicherweise Treffer aus, die ev. auch von Interesse wären. Es lohnt sich immer, mit breiteren und engeren Suchen zu spielen.

1.2.4 Good to know II: Suchen kombinieren

Suchen werden automatisch kombiniert, wenn in der Einfachen Suche mehrere Felder gleichzeitig ausgefüllt werden. Neben den ausgefüllten Feldern wird die Anzahl der entsprechenden Treffer angegeben. Unten rechts wird in rot die Zahl der Treffer angegeben, auf die beide Suchkriterien zutreffen (=Schnittmenge). Diese Trefferzahl wird durch den Button «Suche» angezeigt.

1.2.5 Good to know III: Suchtipps

Zu jedem Feld gibt es Anwendungshinweise. Mit Klick auf das ?-Icon wird man an die entsprechende Stelle im [Brepolis bibliographies – manual](#) weitergeleitet. Das Manual enthält Anweisungen für alle Bibliographien, die von Brepolis angeboten werden.

Bei unklaren Schreibweisen von Begriffen oder um von einem Begriff alle Flexionsformen zu finden, können sog. *Wildcard*s eingesetzt werden. Das sind Zeichen, die als allgemeine Statthalter für andere Zeichen stehen:

- ? : Das Fragezeichen steht stellvertretend für *genau ein* Zeichen. Beispielsweise wird mit dem Suchbegriff «V?rgil» sowohl nach «Vergil» als auch nach «Virgil» gesucht.
- * : Der Stern steht stellvertretend für *eine beliebige Anzahl* Zeichen (inkl. *kein* Zeichen). Er eignet sich daher für sog. Trunkierungen (=Reduzieren der Wortlänge). So wird beispielsweise mit dem Suchbegriff «V?rgil*» gesucht nach «Vergil», «Vergilius», «Virgil», «Virgilio» etc. gesucht.

1.3 Ergebnisse

1.3.1 Ansicht

Nach Eingabe der Suchbegriffe werden mit Klick auf den Button «Suche» die Suchergebnisse angezeigt.

Die Anzeige der Trefferliste kann in der Kopfzeile angepasst werden: Es kann die Anzahl der angezeigten Treffer pro Seite ausgewählt werden (20, 50, 100); die Trefferliste kann nach bestimmten Kriterien neu sortiert werden; die Treffer können mit mehr oder weniger Informationen angezeigt werden. Ein weiteres Einschränken der Trefferliste oder ein Filtern nach bestimmten Kriterien ist nicht möglich (in Gnomon hingegen schon, s.u. Punkt 2.3.1). Für ein engeres Suchergebnis kehrt man mit dem Button

«Suche verfeinern» oben rechts zur ursprünglichen Suche zurück und gibt weitere Suchbegriffe ein. Durch Klicken auf «Einfache Suche» wird die ursprüngliche Suche gelöscht. Details zu einzelnen Treffern werden durch Klicken auf den Titel angezeigt. Die Begriffe, die man für die Suche verwendet hat, werden rot angezeigt.

1.3.2 Verarbeitung

Die verschiedenen Suchen werden unter «Suchprotokoll» in der grünen Kopfzeile pro Sitzung gespeichert.

Wo vorhanden, wird in der Detailansicht der einzelnen Treffer ein Link zum Volltext angegeben (unter «Weblinks»).

Aus der Trefferliste heraus kann man mit «Find a copy at UZH Hauptbibliothek / Zentralbibliothek» direkt eine Suche im [Swisscovery der UB und ZB Zürich](#) absetzen.

Die Suchergebnisse können einzeln (durch Klicken auf «Export» beim einzelnen Treffer), in Auswahl (durch Anwählen der Checkbox neben den Treffern») oder komplett (durch Klicken auf «Export» in der Kopfzeile) in verschiedenen Formaten heruntergeladen oder per E-Mail verschickt werden.

2. Gnomon Bibliographische Datenbank (GDB)

2.1 Start

<https://www.gbd.digital>

2.2 Suche

2.2.1 Einfache Suche

Der eingegebene Suchbegriff wird in allen Feldern der Datenbank gesucht (Titel, Verfasser, Abstrakt etc.). Eine Spezialität von Gnomon ist, dass vielen Einträgen ein Inhaltsverzeichnis beigelegt ist, das ebenfalls durchsucht wird.

Es kann nach mehreren Begriffen gleichzeitig gesucht werden. Mehrere Begriffe können mit Leerschlag getrennt werden. Bei mehreren eingegebenen Begriffen werden Einträge gesucht, die *beide* Suchbegriffe irgendwo enthalten (sog. *and*-Relation = Schnittmenge).

2.2.2 Erweiterte Suche

Es kann gezielt in bis zu drei Feldern gleichzeitig gesucht werden. Welche Felder das sein sollen, kann durch ein Drop-Down-Menu selbst bestimmt werden (Alles, Titelstichwort, Autor/Hrsg., Thema/Schlagwort, Inhaltsverzeichnisse, Exakter Titel, Ort/Verlag, Jahr, ISBN). Weiter kann bei jedem Feld durch ein Drop-Down-Menu angegeben werden, in welcher Relation die Feldsuchen zueinanderstehen sollen (sog. [Boolesche Operatoren](#)):

- und: *soll sowohl x als auch y enthalten; Schnittmenge*
- oder: *soll entweder x oder y enthalten*
- und nicht: *soll x, aber nicht y enthalten*

In der Erweiterten Suche sind die verschiedenen Felder mit entsprechenden Listen hinterlegt.

Bsp.: Wird das Feld «Autor/Hrsg.» ausgewählt, ist eine Liste mit Autoren/Herausgebern, die in Gnomon erfasst sind, hinterlegt.

2.2.3 GNOMON Thesaurus

Gnomon versieht die verzeichneten Einträge mit eigenen Schlagworten/Tags, die Deskriptoren genannt werden. Diese Deskriptoren sind in einem Thesaurus zusammengefasst und in Form eines Themenbaumes dargestellt. Der Themenbaum enthält über 25'000 Deskriptoren.

Der Themenbaum kann mit dem +-Zeichen weiter aufgefächert werden. Dadurch kann man leicht zu den Schlagworten navigieren, die für die Suche benötigt werden. Alternativ kann der Baum durch ein Suchfeld gefiltert werden. Ist ein eingegebenes Schlagwort im Baum enthalten, wird der Pfad zu diesem Schlagwort herausgefiltert, sodass es leicht angewählt werden kann.

Mit dem Button «Titel anzeigen» wird die Suche gestartet.

Achtung: Anders als die Themengebiete in der *Année Philologique* sind die Schlagworte in Gnomon *nicht* hierarchisch miteinander verknüpft, sondern stehen als eigenständige Schlagworte gleichwertig nebeneinander. Ein im Baum tiefer liegendes Schlagwort ist nicht in einem übergeordneten Schlagwort enthalten. Die Baumstruktur dient also lediglich dazu, gewünschte Schlagworte besser zu finden.

Bsp.: Wird auf der obersten Ebene das Schlagwort «Geschichte» ausgewählt, wird nur nach Einträgen gesucht, die genau dieses Schlagwort enthalten, *nicht auch* nach Schlagworten, die erscheinen, wenn man an dieser Stelle den Themenbaum weiter auffächert (z.B. nach «Vor- und Frühgeschichte» und den darin enthaltenen Schlagworten «Hallstattzeit» und «Latènezeit»).

Es können mehrere Schlagworte ausgewählt werden. Die Schlagworte stehen dann in einer *or*-Relation zueinander. Es wird nach Einträgen gesucht, die *entweder* das eine *oder* das andere Schlagwort enthalten. Will man nach Schlagworten in einer *and*-Relation suchen, sodass Einträge angezeigt werden, die *sowohl* das eine *als auch* das andere Schlagwort enthalten, muss man auf die Erweiterte Suche ausweichen. Die Schlagworte des GNOMON Thesaurus sind dort im Feld «Thema (Schlagwort)» hinterlegt. Das Feld kann zweimal ausgefüllt und mit einer *and*-Relation verknüpft werden.¹

¹ Im Fall von Monographien benutzt Gnomon zusätzlich die Schlagworte der sog. Gemeinsamen Normdatei (GND). Auch diese Schlagworte werden in der hinterlegten Liste angezeigt, was etwas verwirren kann.

2.2.4 Good to know I: Suche nach einzelnen antiken Werken und -teilen

Auch die antiken Autoren, ihre Werke und Teile davon sind als einzelne Schlagworte im GNOMON Thesaurus enthalten. Sie können dazu benutzt werden, um gezielt nach Literatur zu bestimmten Autoren und Werken zu suchen. Sie sind auf der obersten Ebene des Themenbaums im ersten Ast «Auctores» enthalten. Da der Ast sehr umfangreich ist (vgl. den Scrollbalken am rechten Fensterrand), lohnt es sich hier, das Suchfeld für den Themenbaum zu benutzen. Je nach Umfang des Oeuvres eines Autors lässt sich sein Eintrag weiter in Werke und z.T. in Werkteile weiter auffächern:

Bsp: «Vergilius poeta»
«Vergilii Aeneis»
«Vergilii Aeneidos VI»

2.2.5 Good to know II: Suchtipps

Auch Gnomon verwendet sog. *Wildcard*s, für die dieselben Regeln gelten wie in der *Année Philologique*:

- ? : Das Fragezeichen steht stellvertretend für *genau ein* Zeichen. Beispielsweise wird mit dem Suchbegriff «V?rgil» sowohl nach «Vergil» als auch nach «Virgil» gesucht.
- * : Der Stern steht stellvertretend für *eine beliebige Anzahl* Zeichen (inkl. *kein* Zeichen). Er eignet sich daher für sog. Trunkierungen (=Reduzieren der Wortlänge). So wird beispielsweise mit dem Suchbegriff «V?rgil*» gesucht nach «Vergil», «Vergilius», «Virgil», «Virgilio» etc. gesucht.

Diese und weitere Tipps finden sich in den [Suchhilfen für Gnomon](#).

2.3 Ergebnisse

2.3.1 Ansicht

Nach Eingabe der Suchbegriffe werden mit Klick auf den Button «Suche» die Suchergebnisse angezeigt. Die Anzeige der Trefferliste kann in der Kopfzeile angepasst werden: Es kann die Anzahl der angezeigten Treffer pro Seite ausgewählt werden (5, 10, 20, 50, 100); die Trefferliste kann nach bestimmten Kriterien neu sortiert werden.

Im Gegensatz zur *Année Philologique* können die Ergebnisse in Gnomon nachträglich weiter eingeschränkt werden. Dazu dienen die sog. Facetten auf der linken Seite mit den Sparten Autor, Sprache, Medienart, Thema (Schlagwort), Jahr.

Details zu einzelnen Treffern werden durch Klicken auf den Titel angezeigt. In der oben dargestellten Kurzversion sind neben Titel und Herausgeber auch die GBD-Deskriptoren (=Schlagwörter aus dem Themenbaum) und – sofern vorhanden – ein Inhaltsverzeichnis angegeben. Weitere Details finden sich im unteren Teil der Ansicht.

2.3.2 Verarbeitung

Trefferlisten können durch den entsprechenden Button in der Kopfzeile als Temporäre Merklisten gespeichert werden.

Die Suchergebnisse können einzeln, in Auswahl oder komplett durch Anwählen der Checkboxen neben den Treffern mit dem Download-Icon oben rechts in verschiedenen Formaten heruntergeladen oder mit dem E-Mail-Icon oben rechts in verschiedenen Formaten als E-Mail verschickt werden.